

INFORMATION

zur Pressekonferenz mit

Landeshauptmann
Mag. Thomas Stelzer

und

Sozial-Landesrätin
Birgit Gerstorfer, MAS

am Freitag, 29. Juni 2018

zum Thema

**„Bau von 400 Wohnplätzen für Menschen mit
Beeinträchtigungen“**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Rückfragen-Kontakt:

Thomas Brandstetter, MPA (+43 732) 77 20-126 79, (+43 664) 600 72 126 79,
thomas.brandstetter@ooe.gv.at oder
Harald Scheiblhofer, 0732/7720-14054 od. 0664/60072-14054,
harald.scheiblhofer@ooe.gv.at

403 neue Wohnplätze für Menschen mit Beeinträchtigungen

Der rasche Ausbau der dringendsten Wohnplätze für Menschen mit Beeinträchtigung ist seit Jahren eine große Herausforderung der oberösterreichischen Landespolitik. Daher hat Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer bei seiner Regierungserklärung im April letzten Jahres versprochen, dass die 400 dringendsten Wohnplätze für Menschen mit Beeinträchtigung bis 2021 realisiert werden und hat es zu einem seiner Leitprojekte erklärt.

Im Projekt Sozialressort 2021+ wurde für den Bereich „Wohnen für Menschen mit Beeinträchtigung“ ein umfassendes Maßnahmenpaket erarbeitet. Der Kern der strategischen Neuausrichtung liegt in der verstärkten Differenzierung der Wohnformen und der Schaffung einer zielgruppengerechteren Angebotslandschaft. Dank der Finanzierungsvereinbarung zwischen Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer werden bis zum Jahr 2021 403 Wohnplätze für Menschen mit psychischen und/oder physischen Beeinträchtigungen geschaffen.

„Menschen mit Beeinträchtigung haben ihren Platz in der Mitte unserer Gesellschaft. Dazu gehört auch der passende Wohnraum. In meiner Regierungserklärung habe ich versprochen, dass wir bis zum Jahr 2021 die dringendsten Wohnplätze für Menschen mit Beeinträchtigung schaffen werden. Denn in einem Land der Möglichkeiten muss es auch ausreichend Chancen für Menschen mit Beeinträchtigung geben. Mit diesem Ausbauprogramm wird dieses Versprechen eingelöst“, so Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer.

„Mit dem nun eingeschlagenen Weg ist es uns gelungen, eine stärkere Individualisierung der Angebote zu erreichen. Davon profitieren die betroffenen Menschen. Ein größtmögliches Maß an Eigenständigkeit, Selbstbestimmung und Chancengleichheit steht im Mittelpunkt dieser Entscheidungen. Daher wird neben dem Ausbau der Wohnplätze auch der Ausbau mobiler Dienste eine besondere Rolle spielen“, sagt Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer.

Das Maßnahmenpaket „Wohnen“ des Projektes Sozialressort 2021+ umfasst:

- Schaffung differenzierter Wohnformen (Begleitetes Wohnen, teilbetreutes Wohnen, vollbetreutes Wohnen und alternative Wohnformen)
- Erhöhung der Durchlässigkeit zwischen den einzelnen Wohnformen
- Zuordnung der individuell passenden Wohnform nach Hilfebedarf
- Erweiterung der Versorgung von älteren (pflegebedürftigen) Menschen mit Beeinträchtigungen in Alten- und Pflegeheimen

Ausbauprogramm im Detail

1. Integrative Versorgung in Alten- und Pflegeheimen

Nach einer mehrjährigen positiven Pilotphase wird die integrative Versorgung von älteren Menschen mit Beeinträchtigungen, bei denen der Pflegebedarf bereits im Vordergrund steht, ausgebaut. In den Jahren 2019, 2020 und 2021 werden durch diese Maßnahmen jeweils 20 Plätze pro Jahr verteilt über alle Bezirke und Statutarstädte geschaffen.

Summe integrative Versorgung in APHs bis 2021: 60 Plätze

2. Alternative Wohnformen

In den Statutarstädten Wels (2019), Steyr (2020) und Linz (2021) werden je 10 Wohnplätze in alternativen Wohnformen neu errichtet.

Summe alternative Wohnformen bis 2021: 30 Plätze

3. Begleitetes Wohnen

In Andorf und in Wels werden im Jahr 2019 jeweils 6 zusätzliche Wohnplätze im neu konzipierten begleiteteten Wohnen umgesetzt. Steyr folgt im Jahr 2020 mit weiteren 10 neuen Wohnplätzen und Linz im Jahr 2021 mit 6 Wohnplätzen.

Summe begleitetes Wohnen bis 2021: 28 Plätze

4. Vollbetreute Wohnformen

In Wegscheid werden im Jahr 2021 in Summe 50 vollbetreute Wohnplätze für Menschen mit höheren Unterstützungsbedarfen geschaffen. 32 dieser Wohnplätze werden durch die Landespflege- und Betreuungszentren GmbH geführt, die verbleibenden 18 Plätze werden an einen Träger der Behindertenhilfe vergeben. Zusätzlich wird das in die Jahre gekommene Alten- und Pflegeheim Pram bis zum Jahr 2020 saniert und für die Nutzung für Menschen mit Beeinträchtigungen adaptiert, wodurch 30 zusätzliche vollbetreute Wohnplätze entstehen. Auch die bereits bestehende ChG-Gruppe im Altenheim Bad Hall wird im Jahr 2021 nochmals um 15 Plätze erweitert.

Summe vollbetreute Wohnplätze bis 2021: 95 Plätze

5. Weiterführung der moderaten Ausbaumaßnahmen im Sozialressort

Zusätzlich zu den oben skizzierten Projekten führt das Sozialressort ein laufendes, moderates Ausbauprogramm an ChG-Wohnplätzen durch. Im Rahmen dieses Programmes, das bis zum Jahr 2021 fortgeführt wird, werden in den Jahren 2017 bis 2021 in Summe 124 Wohnplätze (8 Plätze begleitetes Wohnen, 116 Plätze vollbetreutes Wohnen) geschaffen, für einen Großteil dieser Projekte wurden die Baumaßnahmen bereits begonnen.

2017: Je 8 Plätze in Linz und in Bad Hall

2018: 4 Plätze in Pregarten, 2 Plätze in Linz, 16 Plätze in St. Peter,

2019: 8 Plätze in Großraming, 12 Plätze in Aigen

2020: 16 Plätze in Gmunden und 16 Plätze in Bad Ischl

2021: 16 Plätze in Unterweißenbach, 5 Plätze in Gallspach, 7 Plätze in Steyr und 6 Plätze in Freistadt

Summe moderater Ausbau bis 2021: 124 Plätze

6. Fortführung der Effizienzsteigerungen der Träger

In Summe 66 Betreuungsplätze werden zwischen 2017 und 2021 durch trägerinterne Effizienzsteigerungen zusätzlich in vorhandenen ChG-Wohneinrichtungen geschaffen. Davon sind 14 Plätze im teilbetreuten Wohnen, 7 Plätze im begleitetes Wohnen, 19 Plätze in alternativen Wohnformen und 26 Plätze in vollbetreuten Wohnangeboten vorgesehen.

Summe Effizienzsteigerung bis 2021: 66 Plätze

Erläuterungen zu den einzelnen Wohnformen:

Vollbetreutes Wohnen

Das Wohnheim bzw. das vollbetreute Wohnen stellt ein langfristiges Wohnangebot für Menschen mit Beeinträchtigungen dar. Je nach den individuellen Bedürfnissen steht eine Betreuung mit bis zu 24 Stunden pro Tag und eine Vollversorgungsstruktur zur Verfügung.

Teilbetreutes Wohnen

Teilbetreutes Wohnen bezeichnet ein Wohnangebot mit einer stundenweisen Betreuung (Teilzeitbetreuungsangebot) für Menschen mit Beeinträchtigungen in einer Einzelwohnung oder in einer gemeinschaftlich genutzten Wohnung. Je nach den Bedürfnissen der

Menschen mit Beeinträchtigungen richten sich die Angebote nach bestimmten Zielgruppen. Es handelt sich um ein zeitlich unbefristetes Wohnangebot.

Begleitetes Wohnen

Diese neue Wohnform liegt zwischen teilbetreutem Wohnen und vollbetreutem Wohnen. Tagsüber steht mehr Personal als im teilbetreuten Wohnen zur Verfügung. Es steht allerdings keine Betreuung nachtsüber in der Einrichtung zur Verfügung.

Alternative Wohnformen:

Alternative Wohnformen zeichnen sich durch einen hohen Grad an Selbstbestimmung aus. In alternativen Wohnformen erfolgt die Unterstützung über mobile Betreuung und Hilfe sowie über Persönliche Assistenz. In manchen Wohnformen erfolgt auch eine technische Unterstützung zur Erhöhung der Autonomie der Menschen mit Beeinträchtigungen sog. Smart Homes, intelligente Umfeldsteuerung, etc...